

bekannte Täter eine Seitenscheibe eines an der Zliner Straße geparkten Toyota ein. Es gelang ihnen jedoch nicht, in den Innenraum des Fahrzeugs einzudringen, sodass kein Stehlschaden zu verzeichnen war. Die Reparaturkosten für die Scheibe dürften sich auf rund 200 Euro belaufen. Können Sie Angaben zu Personen machen, die sich am Donnerstag an dem Fahrzeug zu schaf-

fen machten? Zeugen werden gebeten, sich bei dem Polizeirevier Glauchau zu melden, Telefon: 03763/640.

Zeugen zu Unfallflucht gesucht

Eine Frau parkte ihren Kleintransporter in der Nacht zum 13. Juni am rechten Fahrbahnrand der Burgstädter Straße in Höhe des Hausgrundstücks 8. Als sie am Morgen zu ihrem Fahrzeug zurück-

kehrte, musste sie Schäden im hinteren Bereich feststellen. Die Schadenshöhe wird auf etwa 1.500 Euro geschätzt. Hinweise zum Verursacher fand sie keine. Konnten Sie den Unfall beobachten und können somit Hinweise auf den Verursacher geben? Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 03763/640 im Polizeirevier in Glauchau zu melden.

KURZ BERICHTET

Sozialministerin Petra Köpping zeichnete am 4. Juni, im Rahmen einer kleinen Festveranstaltung das DIAKOMED-Diakoniekrankenhaus in Hartmannsdorf aus.

Gemeinsam mit Dr. med. Katalin Dittrich, Geschäftsführende Ärztin der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) würdigte die Ministerin das besondere Engagement des Hauses. Besonders hob die Ministerin hervor, wie verantwortungsbewusst und sensibel mit dem schwierigen Thema im DIAKOMED umgegangen wird.

Die Ehrung nahmen Chefarzt Dr. med. Frank-Günter Mewes und Pflegefachkraft Stephanie Möckel entgegen. Der Besuch der Ministerin war für die beiden Geschäftsführer des Hauses, Karla McCabe und Johannes Härtel, ein willkommener Anlass, um der Ministerin Zukunftspläne des DIAKOMED vorzuzeigen.

Das Haus wird im nächsten Dreijahreszeitraum durch neue Behandlungs- und Versorgungsangebote ergänzt, die das DIAKOMED nicht nur räumlich voll

Sozialministerin zeichnet das DIAKOMED aus – Vorbildliches Engagement für Organspende



Von links nach rechts: Dr. med. Katalin Dittrich, Geschäftsführende Ärztin der DSO in der Region Ost; Karsten Hochmuth, Koordinator der DSO in der Region Ost; Dr. Frank-Günter Mewes, Transplantationsbeauftragter Arzt, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und interdisziplinäre Intensivmedizin im DIAKOMED; Stephanie Möckel, Transplantationsbeauftragte Pflegedienst DIAKOMED; Staatsministerin Petra Köpping; Karla McCabe, Geschäftsführerin DIAKOMED; Dipl.-Kfm. Johannes Härtel, Kaufmännischer Geschäftsführer DIAKOMED

auslasten, sondern die der Bevölkerung vor Ort gerade vor dem demographischen Hintergrund sehr zugute kommen

werden. Das DIAKOMED blickt deshalb zuversichtlich in die Zukunft.

Text und Foto: DIAKOMED

Welche Rolle spielt für eine Blutspende das Alter?



Junge Blutspenderin: Volljährigkeit ist die Voraussetzung zum Leisten einer Blutspende (Foto: DRK-Blutspendedienst) Um eine Blutspende leisten zu können, muss der oder die Spendende mindestens 18 Jahre alt, also volljährig sein. Denn mit der Volljährigkeit beginnt die rechtliche Entscheidungsgrundlage für die freiwillige Blutspende, für die vorab das Einverständnis erklärt werden muss.

In Übereinstimmung mit der „Richtlinie zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten (Richtlinie Hämotherapie)“ gilt über das 68. Lebensjahr hinaus, dass Spender, die bereits mehrfach Blut gespendet haben und bei denen keine gesundheitlichen Bedenken bestehen, weiterhin Blut spenden können. Dies wird auch dem Umstand gerecht, dass in unserer Gesellschaft immer mehr Menschen bis in ein hohes Alter ein gesundes, sehr vitales Leben führen. Somit gilt für Spenderinnen und Spender beim DRK Blutspendedienst Nord-Ost: Als Erstspender sollte man nicht älter als 65 Jahre sein. Wurde bereits öfter Blut gespendet, dann darf genau bis zu dem Tag vor dem 73. Geburtstag Blut gespendet werden.

Hinweis: Nach einer Impfung mit den in Deutschland zugelassenen Impfstoffen gegen das Corona-Virus ist eine Blutspende am Tag nach der Impfung möglich, sofern sich der Geimpfte gesund fühlt.

Eine Terminreservierung für alle DRK-Blutspende-Termine ist erforderlich. Sie kann unter <https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/> erfolgen oder auch über die kostenlose Hotline 0800/1194911. Die Vorab-Buchung von festen Spendezeiten dient dem reibungslosen Ablauf unter Einhaltung aller aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln.

Die **nächste Blutspendeaktion** findet statt:

Samstag, 3. Juli von 9 bis 12 Uhr in der DRK-Ausbildungsstätte, Chemnitzener Straße 77 *Pressemitteilung*